

Erfahrungsbericht

University of South Dakota

Im Vergleich zu unseren gewohnten Sommer- und Wintersemester ist das akademische Jahr in der USA meistens in Frühling und Herbst aufgeteilt. So habe ich vier Monate von August bis Dezember 2021 auf dem USD Campus in Vermillion verbracht. Vom Wetter und den Möglichkeiten her ist das Herbstsemester definitiv empfehlenswerter, da es im Januar und Februar auch gerne mal - 20 Grad Celsius werden kann. Vorweg muss auch gesagt werden, dass ich eine Zeit erwischt habe, in der die Covid-19 Pandemie nicht all zu viele Schwierigkeiten bereitet hat. Eine vollständige Impfung war definitiv von Vorteil, aber ansonsten gab es in Vermillion keine weiteren Maßnahmen.

In Sachen Planung und Vorbereitung ist absoluter Verlass auf das International Office in Oldenburg, die bei Fragen und Problemen immer weitergeholfen haben. Auch die Ansprechpartner in Vermillion waren sehr hilfsbereit und haben online



USD Old Main im Herbst

Info-Veranstaltungen und

private Beratungen zur Kurswahl etc. angeboten. Deshalb denke ich, dass der wertvollste Tipp in dieser Richtung der ist, dass Bewerber sich genügend Zeit im Voraus nehmen, um wichtige Dokumente wie den Reisepass oder eine Kreditkarte zu beantragen, sollten diese noch nicht vorhanden sein. Der Sprachtest sowie das Visum benötigen ebenfalls recht viel Zeit. Gespart werden muss auch da Meal-Plan und Unterkunft im Voraus bezahlt werden müssen.

Sind aber alle Vorbereitungen getroffen, kann man sich entspannt auf seine Reise freuen, da vor Ort für ein Shuttle von dem kleinen Flughafen in Sioux Falls bis nach Vermillion gesorgt wird. Sollte die Ankunft in der Nacht erfolgen, gibt es jedoch keine Möglichkeit sich vorher mit Decken und Kissen auszustatten, welche weder im traditionellem „Dorm“ Zimmer, noch in den Apartments und Suiten auf dem Campus zur Verfügung gestellt werden. Zu den umliegenden Apartment-Komplexen, die unabhängig von der Universität

vermietet werden, kann ich leider nicht viel sagen, da ich zusammen mit einer netten Amerikanerin im Coyote Village auf dem Campus gewohnt habe. Ich hatte mein eignes Zimmer und unsere Suite war mit einer offenen Küche und Wohnzimmer ausgestattet. Daher war es für mich absolut ausreichend und durch die Möglichkeit sich bei Problemen an die Universität zu wenden sicherer als eine unabhängige Wohnung. Natürlich herrscht auf dem Campus ein Alkoholverbot und man sollte zu späterer Stunde auf seine Lautstärke achten, doch letztendlich sind die Fluraufsichten auch nur Studenten.



Das Studien-Erlebnis war überraschend angenehm und gestaltete sich anders als gewohnt, weil ich zuvor nie direkt am Campus gewohnt habe. Ich persönlich habe nur kleine Seminare belegt und habe dadurch eine fast familiäre Verbindung zu meinen Professor*innen und Kommiliton*innen aufbauen können. Der Arbeitsaufwand war zwar etwas höher, dafür ist es

leichter mit Prüfungen und Hausarbeiten gute Noten zu erzielen. Nach meiner Empfindung habe ich für Arbeiten, die in Deutschland mit einer guten Drei benotet werden würden, an der USD Einsen bekommen. Zwei Kurse im 400er Bereich konnten mir in Oldenburg als ein Master-Kurs angerechnet werden. Dies muss allerdings vorher mit den entsprechenden Anträgen geregelt werden.

Die University of South Dakota kann nicht nur mit einem wunderschönen Campus und fürsorglichen Autoritäten punkten, sondern auch mit der unglaublichen Gemeinschaft, die in dem kleinen Ort namens Vermillion entstanden ist. Von Studenten dominiert findet man schnell Anschluss und erfährt sofort, was man im Herbstsemester alles Schönes erleben kann. In wenigen Minuten erreicht man zu Fuß einen Walmart und Hy-Vee sowie Downtown Vermillion, wo Restaurants, ein Kino, Cafés und eine ganze Reihe an verschiedenen Bars für Abwechslung von deinen Kursen und Prüfungen sorgen. Es sollte auf jeden Fall bedacht werden, dass auch in einem kleinen Ort wie Vermillion die Altersbeschränkung für Alkohol, welche bei 21 liegt, von

jedem Türsteher und Kellner beachtet wird. Natürlich kann man aber auch außerhalb von Bars eine super Zeit in South Dakota haben. USD hat einen ungemeinen Sportsgeist und die verschiedenen Spiele, die wir besucht haben hatten immer eine mitreißende Atmosphäre. In Sioux Falls, was eine Stunde von Vermillion entfernt liegt, gibt es zu dem Shopping-Centers, Sehenswürdigkeiten und vieles mehr. Die Feiertage haben wir genutzt, um ein Auto zu mieten und umliegende Sehenswürdigkeiten, wie Wanderwege in Minnesota, die Black Hills und die Badlands zu sehen. Nach Absprache mit meinen Professoren war es mir sogar möglich für ein paar Tage über Thanksgiving nach New York zu fliegen.



Teamspirit in den Bars



Downtown Vermillion



Black Hills

Für ein Semester mit dem Ziel, neue Erfahrungen und Freunde zu machen, ist South Dakota eine unproblematische, sichere (und zwar für alle Religionen, Hautfarben und sexuellen Orientierungen) und eigentlich wunderschöne Wahl. Ich würde nicht dort wohnen wollen, bedenkt man den mangelnden Umweltschutz, die Regierung und allgemeine politische Einstellung in diesem Staat, aber South Dakota lockt mit freundlichen Mid-Western Charme, viel Natur und einem wunderschönen Campus. Zum Schluss gibt es noch ein paar Dinge, die wenige Worte erfordern:

Do's: Football mit Tailgate, das Wellness-Center nutzen, Reisen, Meals im Meal-Plan haben, usdbarstool auf Instagram folgen, OLC Rooftop Bar, Fan-Artikel kaufen

Don'ts: Underage Drinking, Frathouse-Partys, Wetterumschwünge unterschätzen